



BUNDESAMT FÜR
SEESCHIFFFAHRT
UND
HYDROGRAPHIE

Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

KW 42

13.10.2025

1

Kurzer Blick auf die Pole (12./13.10.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt deutlich unterhalb des langjährigen Mittels der Jahre 1981 bis 2010, jedoch etwas über dem Mittel der Jahre 2011 bis 2020. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt vor allem von der westlichen Ostsibirischen See bis nach Spitzbergen und Grönland vor. Entlang der Nordostpassage befindet sich zwar weiterhin meist offenes Wasser, jedoch bildet sich entlang der Küsten und der Eiskante Neueis und junges Eis. Die Eiskante verschiebt sich kontinuierlich weiter nach Süden. Entlang der Nordwestpassage kommt im östlichen Eingang des Lancastersunds sehr lockeres, altes Eis und teilweise Neueis vor. Weiter westlich ab der Brodeur Halbinsel treibt dichtes bis sehr dichtes Neueis und junges Eis sowie örtlich auch altes Eis. Weiter südliche sowie entlang der Festlandküste der Beaufortsee ist meist offenes Wasser oder es ist eisfrei. Entlang der Küste und der Eiskante bildet sich Neueis.

In der kommenden Woche werden in weiten Teilen der Arktis Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000 erwartet, oftmals liegt die Lufttemperatur jedoch unterhalb von 0 °C. Daher wird die Meereisausdehnung in der kommenden Woche jahreszeitengemäß zunehmen, allerdings voraussichtlich etwas langsamer als gewöhnlich.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche kontinuierlich abgenommen. Die Meereisausdehnung liegt deutlich unter dem langjährigen Mittel der Jahre 1981 bis 2010, und nur über den Ausdehnungen der vergangenen beiden Jahre, die die niedrigsten Meereisausdehnungen seit Beginn der Satellitenaufzeichnungen im Jahre 1979 hatten. Weniger Eis als im langjährigen Mittel der Jahre 1980 bis 2010 kommt entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel und im Bereich von etwa 25°E bis 90°E vor. Ansonsten liegt die Eisgrenze im Bereich des langjährigen Mittels. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt in geschützten Buchten entlang der Küste dichtes bis sehr dichtes Eis vor. Weiter außerhalb treibt im Norden lockeres bis dichtes Eis bis zu den Südlichen Shetlandinseln. Im Seegebiet treiben zudem sehr viele kleinere Eisberge. In der kommenden Woche zeigt sich in der Antarktis weiterhin kein einheitliches Bild hinsichtlich der erwarteten Lufttemperaturen. Diese liegen mal unter und mal über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000 und folgen den lokalen Wettersystemen. In der kommenden Woche wird die Meereisausdehnung in der Antarktis jahreszeitengemäß langsam abnehmen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff